

Schmerz-Tages-Klinik Greifswald

Von „Außen nach Innen“ / von „Innen nach Außen“

Farbe als Raum-Gestaltungselement

Gerade in Kliniken stehen Patienten und Personal unter besonderen Belastungen – die eine angenehme, freundliche und gestaltete Umgebung verlangen. Hier spielen Farbe, Licht und Raum in der Gestaltung eine wichtige Rolle. Die Abstimmung von Farbe auf die einzelnen Nutzungsbereiche und in der Gesamtkomposition erfordert im Vorfeld eine intensive Auseinandersetzung und Planung – sie ist eine der Hauptaufgaben künstlerischen und farbpsychologischen Arbeitens. Gezielt eingesetzte Farben beeinflussen das Erscheinungsbild und ergänzen das Image der Klinik (Corporate Identity / CI)

In der Schmerzklinik wird unter dem Aspekt der ganzheitlichen Behandlung auch die Wahrnehmung der Schmerzpatienten sensibilisiert. Mit dem Farb-Konzept für die einzelnen Behandlungs- und Therapie-Räume werden Ästhetik und Funktionalität miteinander verknüpft.

Von „Außen nach Innen“ wird der Patient in die Klinik und die verschiedenen Therapieräume geführt und farblich begleitet. Der „klinisch-medizinische“ Charakter der Tagesklinik wird durch ein gezieltes Farb- und Raum-Konzept weitestgehend aufgehoben, steigert die Lebensqualität der Patienten – entlässt diesen leichter in seinen Alltag.

Farbe zur Unterstützung des Heilungsprozesses

Jede Farbe hat bestimmte physikalische Schwingungen, die auf den Wahrnehmenden wirken. Das Unterbewusstsein wird angesprochen, Farbe gezielt eingesetzt und positiv gestalterisch genutzt, um Stimmungen, Gefühle und seelisch-körperliche Vorgänge zu beeinflussen.

Die Farbpsychologie vergibt den Energien der Farben unterschiedliche Wirkungen: z.B. für Lebensenergie, Erneuerung, Aktivierung, Schutz, Entspannung, Gleichgewicht, Linderung, Inspiration, Eigenständigkeit, Abgrenzung, Beruhigung, Ausgleich, Konzentration und Zentrierung...

Der Mensch als Seelenwesen strebt nach Harmonie und „Ganz-Werdung“, d.h. Heilung. Verschiedenste Methoden können und werden hier miteinander wirken – der gezielte Einsatz von Farbe ist dabei ein Aspekt zur Gesundheitsförderung, den die STK Greifswald nutzt.

Kunst-Wahrnehmung und künstlerische Prozesse zur Förderung der Heilung

Das kreative künstlerische Tun und Reflektieren befreit den Menschen für Augenblicke von der Realität - führt ihn hin zu seinem tiefsten Inneren - zu seiner Spiritualität. Im kreativen Prozess lernt der Patient sein „Innerstes nach Außen“ zu fördern und sich selbst auszudrücken. Gefühle der Sammlung, Konzentration, Befreiung und Entspannung, Geborgenheit, Harmonie und Zufriedenheit entstehen. Dieser Weg löst Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse aus, die Heilung in Gang setzen können.

Kunst-Objekte als Raumgestaltung beinhalten und präsentieren eine vom Künstler bewusst gestaltete und gebündelte Energie, die für den Betrachter/Patienten spür- und fühlbar ist. Als „Heil-Kunst“ ausgeschriebene Projekte beanspruchen und initiieren in sich eine gesundheitsfördernde Wirkung durch Wahrnehmung, Selbst-Reflexion und prozessorientiertes Handeln.

Mit einer Auswahl von Heilspuren-Bildern der Künstlerin Sundra Kanigowski (www.heilspuren.de) integriert die STK Greifswald diesen Aspekt in ihr Konzept.